

Bedürftigkeit nimmt zu

Weniger Obdachlose und mehr Hartz IV: Leipziger Tafel versorgt in Borna pro Woche 400 Personen

Von NIKOS NATSIDIS

Borna. Gut ein Jahr nach ihrem Start ist die Leipziger Tafel aus Borna nicht mehr wegzudenken. Der Verein hatte kurz vor Weihnachten 2005 mit der Ausgabe von Lebensmittelspenden an Bedürftige begonnen. Mittlerweile versorgt die „Tafel“ pro Woche etwa 400 Leute aus Borna und dem Umland.

Ob es sich bei den Leuten, die montags in das Domizil des Obdachlosenvereins St. Joseph in der Schulstraße kommen, um das so genannte Prekariat handelt, weiß Christian Janietz nicht. Fakt ist für den ersten Vorstand des Leipziger „Tafel“-Vereins aber, dass der Zuspruch zu den Lebensmittelangeboten in Borna seit nunmehr zwölf Monaten ungebrochen ist – völlig unabhängig von der Einführung neuer soziologischer Definitionen des SPD-Bundesvorsitzenden Kurt Beck. Dabei hat sich die Klientel durchaus geändert, die jetzt nach Vorlage des Alg-II-Bescheides oder des Wohngeldbezug-Nachweises berechtigt ist, bei der „Tafel“ Lebensmittel in Empfang zu nehmen.

„Früher waren es vor allem Obdachlose“, so Janietz weiter gegenüber der LVZ. Mittlerweile habe die Bedürftigkeit viel stärker zugenommen, sodass jetzt



Die Leipziger Tafel in der Bornaer Schulstraße: Seit gut einem Jahr werden hier jeden Montag Lebensmittelspenden an Bedürftige ausgegeben.
Foto: Günther Hunger

Leute nach Lebensmitteln ansehen, die nach einem Jahr Arbeitslosigkeit bei Hartz IV gelandet sind. Etwa alleinstehende Mütter beziehungsweise Väter mit Kind, denen, so Janietz' Beobachtung, oftmals das Geld fehlt, um den fälligen Obolus für die Klassenfahrt des Nachwuchses zu berappen.

Um die Lebensmittel, die jeden Montag in der Zeit von 13 bis 15 Uhr ausgegeben werden, gerecht an den Mann zu bringen, haben die Verantwortlichen der „Tafel“ das Verteilungsregime geändert. Ständen in der Anfangszeit die Ersten schon Stunden vor der Öffnung der Lebensmittelausgabe an,

gibt es mittlerweile ein Rotationsystem. Es gibt Nummern für die Spendenempfänger, die daraufhin mal am Anfang der Lebensmittelausgabe und mal gegen Ende der „Tafel“-Zeiten zum Zuge kommen.

Erfreulich findet „Tafel“-Vorstand Janietz die Spendenbereitschaft der örtlichen Lebens-

mittelmärkte, deren Waren der Verein kurz vor dem deklarierten Verfallsdatum ausgeben darf. Zu den spendablen Unternehmen gehören in Borna neben dem Kaufland und dem Edeka-Markt sowie dem Edeka-Zentrallager Lidl und Plus. Neu, so Janietz, sind mit Aral und Total auch zwei Tankstellen.